

Pressemitteilung – 09.08.2017

## Neue Stromzähler für Weinheim

### Stadtwerke Weinheim beginnen mit Einbau von digitalen Zählern – Terminvorschläge per Brief

**WEINHEIM.** Kommt ein Stromzähler am Ende seiner Tage an, wird er getauscht. Wie lange ein Zähler seinen Dienst tun darf, hängt von der Eichgültigkeit ab. Wer dieser Tage einen neuen Zähler bekommt, erhält gleich einen der neuesten Generation: Das digitale Messgerät funktioniert anders als die alten sogenannten Ferraris-Zähler (schwarze Zähler). Im Zuge des gesetzlichen Rollouts von digitalen Messeinrichtungen ersetzen die Stadtwerke Weinheim in den nächsten Jahren sukzessive 40.000 solcher Zähler in Haushalten und Betrieben. „Wir bauen zwei Arten von digitalen Zählern ein: moderne Messeinrichtungen und sogenannte Basiszähler als Vorbereitung für das intelligente Messsystem“, kündigt Geschäftsführer Peter Krämer an. Alle neuen Messeinrichtungen speichern die Zählerstände des Vortages, der Vorwoche und der Vormonate im Gerät – abrufbar vor Ort per Pin-Code, den man bei den Stadtwerken erhält. Die gesammelten Daten verlassen nicht die Messeinrichtung.

Wer einen neuen Zähler erhält, bekommt etwa zwei Wochen vor Einbau per Post einen Terminvorschlag. Den Tausch selbst nehmen Mitarbeiter der Stadtwerke und des beauftragten Dienstleisters NZR vor. „Alle Mitarbeiter, die Zähler tauschen, können sich ausweisen“, betont Peter Krämer. Er bittet die Kunden, sich den Ausweis zeigen zu lassen. Denn immer wieder seien auch Betrüger unterwegs, die sich unter einem Vorwand Zugang ins Haus verschaffen wollten.

Die meisten Haushalte erhalten Zähler vom Typ moderne Messeinrichtung, bei dem alle Daten beim Kunden vor Ort verbleiben. Große Kunden, die mehr als 6.000 Kilowattstunden im Jahr verbrauchen, erhalten einen Basiszähler der später mit einem Gateway zu einem intelligenten Messsystem erweitert werden kann. Nur mit dieser Technik ist eine Übertragung von Daten möglich. Bei der Zählerersetzung in Neubauten werden diese Basiszähler ebenso eingebaut. „Aktuell gibt es keine zugelassenen Gateways in Deutschland. Es ist ärgerlich, dass die Politik Vorgaben macht, die wir nicht erfüllen können“, stellt Peter Krämer fest. Grundsätzlich sei die Digitalisierung der Messtechnik dennoch eine Chance für die Energiewende. Damit lassen sich in Zukunft Strombedarf und -erzeugung besser in Einklang bringen.

#### Ansprechpartner:

Roland Kern, Pressesprecher der Stadt Weinheim

Telefon: 06201 82390, E-Mail: [r.kern@weinheim.de](mailto:r.kern@weinheim.de)

09.08.2018 He